

Protokoll

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am Donnerstag, 28. November 2024 im Großen Sitzungssaal, Marie-Wagenknecht-Str. 3, Hildesheim

Anwesend: Landrat Bernd Lynack sowie

Mitglieder der SPD-Fraktion

Arlt, Andreas
Brede, Christel
Bommersbach, Ludwig
Dreier, Johannes
Ehrig, Marc
Flohr, Simone
Fink, Marek
Gabel, Friedhelm
Hauk, Martin
Hillberg, Arne
Hodur, Karl-Heinz
Homeister, Egbert
Kubat, Pascal
Preissner, Werner
Schellhammer, Dietmar
Schmidt, Siegfried
Siekiera, Iris
Sundermeyer, Tobias
Witt, Evelyn

Mitglieder der CDU-Fraktion

Bertram, Ute
Bettels, Dirk
Dr. Bruns, Thomas
Flegel, Bernhard
Gerhardy, Clemens
Grabow, Thomas
Herbst, Ramon
Hopmann, Laura
Mikulski, Annette
Koschorrek, Andreas
Machtens, Heinrich
Prior, Friedhelm
Renner-Köhne, Katy
Schiedeck, Carsten
Teltemann, Josef

Mitglieder Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Diefenbach, Peter
Domning, Ekkehard
Kolan, Stefan
Kersten-Wilk, Oliver
Ludäscher, Caroline
Ruddigkeit, Gabriele
Schröter-Mallohn, Holger
Dr. Schütte, Holger
Dr. Weber, Susanne

AfD-Fraktion

Esse, Manfred
Grugelke, Claus
Meyer, Hans Martin

Fraktion Die Unabhängigen

Offen, Klaus
Stuke, Josef
Wucherpennig, Melissa

FDP-Fraktion

Ebert, Claas
Dr. Jacobs, Henrik

Fraktion Vernunft und Gerechtigkeit

Sturm, Joachim
Vornkahl, Martin

Die PARTEI

Hirbod, Hamun

Einzelabgeordnete

Bosse-Arbogast, Michael
Konstantopoulos, Georgios
Walla, Fabian

GUT für Sarstedt

Warneke, Dirk

Fraktionsgeschäftsführung

SPD-Fraktion – Markus Kroner
CDU-Fraktion - Christin Becker
AfD-Fraktion - Norbert Hüter
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Klaus Schäfer
Die Unabhängigen - Anja Wucherpennig
FDP-Fraktion - Melanie Partyka
Fraktion Vernunft und Gerechtigkeit – Rita Krüger

Verwaltung:

Evelin Wißmann - Erste Kreisrätin
Walter Hansen - Kreisrat
Klaus Rosemann - Leitung Dezernat 1
Steffen Schwenke – stellvertr. Leitung Dezernat 4

Ulrich Voß - Leitung Amt 910
Birgit Wilken – Pressestelle
Martin Otto – Leitung Amt 904
Nadine Friede - Amt 904, Protokollführung
Tanja Zimmermann - 904

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle vom 12.09.2024 und 28.10.2024
3. Feststellung des Sitzverlustes der Kreistagsabgeordneten Heike Bellgardt
 - Vorlage 806/XIX
- 3.1. Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen; hier: Arne Hillberg
 - Vorlage 807/XIX
4. Einwohnerfragestunde
5. Aktuelle Stunde
- 5.1. Änderungsantrag Aktuelle Stunde
 - Antrag von KTA Ehrig und KTA Koschorrek v. 08.11.2024
 - Antrag 649/XIX
- 5.2. Aktuelle Stunde - Nachhaltige Finanzierung der Kindertagesstätten
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 22.11.2024
 - Antrag 698/XIX
- 5.3. Aktuelle Stunde - Robert Bosch GmbH; Stellenabbau in Deutschland, Abbau von 750 Stellen am Standort Hildesheim
 - Antrag der Gruppe XIX. Wahlperiode vom 23.11.2024
 - Antrag 699/XIX
6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages
7. Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses
8. Flüchtlingssituation im Landkreis Hildesheim
9. Anregungen und Beschwerden gem. § 34 NKomVG
10. Umbesetzung der Ausschüsse des Kreistages
 - Vorlage 797/XIX
11. Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover für die Amtsperiode vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2030
 - Vorlage 749/XIX
- 11.1. Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover für die Amtszeit vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2030
 - Hier: Benennung eines/einer Wahlbevollmächtigten und seines/ihrer Stellvertreter*in
 - Vorlage 748/XIX
12. Leitung des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) und der Dezernate des Landkreises
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 30.09.2024
 - Antrag 630/XIX
13. Räumliche Unterbringung der Ämter der Kreisverwaltung
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2024
 - Antrag 637/XIX
14. Freiwillige Leistungen für Ukraine-Flüchtlinge
 - Antrag der Fraktionen FDP und Unabhängige vom 30.09.2024
 - Antrag 632/XIX
15. Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration)
 - Vorlage 716/XIX
16. Nachtragshaushalt 2024
- 16.1. Nachtragshaushaltssatzung 2024 des Landkreises Hildesheim; Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen gem. § 15 NFAG
 - Vorlage 799/XIX
- 16.2. 1. Nachtragshaushalt 2024; Teilhaushalt I Landrat, Politik, und Organisationseinheiten
 - Vorlage 776/XIX

- 16.3. 1. Nachtragshaushalt 2024
Dezernat II
- Vorlage 755/XIX
- 16.4. 1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat II - Produkte des Amtes 208
- Vorlage 784/XIX
- 16.5. 1. Nachtragshaushalt 2024
Dezernat 1 Finanzen, Digitalisierung und Innere Dienste
- Vorlage 775/XIX
- 16.6. 1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat 4 - Jugend, Soziales und Integration
- Vorlage 759/XIX
- 16.7. 1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat 4 - Jugend, Soziales und Integration (Bereich Jugend)
- Vorlage 758/XIX
- 16.8. 1. Nachtragshaushalt 2024; Produkte des Amtes 909
- Vorlage 760/XIX
- 16.9. Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025, Übertragung der Mittel der Richtlinie
Biologische Vielfalt
Antrag der Gruppe vom 21.11.2024
- Antrag 700/XIX
- 16.10. Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025, Übertragung der Mittel Ko-Finanzierung
Leaderregion
Antrag der Gruppe vom 21.11.2024
- Antrag 701/XIX
- 17. Errichtung einer Betriebskrippe beim Landkreis Hildesheim - hier: Trägerschaft der
Einrichtung
- Vorlage 771/XIX
- 18. Altenpflege im Landkreis Hildesheim - Rekommunalisierung der Altenpflege
- Antrag der CDU-Fraktion vom
- Antrag 642/XIX
- 18.1. Altenpflege im Landkreis Hildesheim - Rekommunalisierung der Altenpflege
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
- Antrag 690/XIX
- 19. Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude;
Prioritäten für das Haushaltsjahr 2025
- Vorlage 798/XIX
- 19.1. Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude; Prioritäten für das
Haushaltsjahr 2025
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
- Antrag 692/XIX
- 19.2. Baumaßnahmen im Bereich der Berufsbildenden Schulen (BBS)
Antrag der Fraktion Die Unabhängigen und der FDP-Fraktion vom 25.11.2024
- Antrag 702/XIX
- 19.3. Baumaßnahmen im Bereich der der Berufsbildenden Schulen
Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2024
- Antrag 707/XIX
- 19.4. Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude;
Prioritäten für das Haushaltsjahr 2025
- Vorlage 798/XIX - 1
- 20. Einsatz des Deutschlandtickets in der Schülerbeförderung ab Januar 2025
- Vorlage 773/XIX
- 20.1. Änderungsantrag zur Vorlage 773-XIX Schülerbeförderung
Antrag der Gruppe vom 15.11.2024
- Antrag 680/XIX

- 20.2. Änderungsantrag zur Vorlage 773-XIX Schülerbeförderung
 - Antrag der Gruppe vom 19.11.2024
 - Antrag 684/XIX
- 20.3. Änderungsantrag zur Vorlage 773-XIX Schülerbeförderung
 - Antrag der Gruppe vom 21.11.2024
 - Antrag 697/XIX
- 20.4. Einsatz des Deutschlandtickets in der Schülerbeförderung ab Januar 2025
 - Antrag der Fraktion Die Unabhängigen und der FDP-Fraktion vom 25.11.2024
 - Antrag 703/XIX
- 21. Gymnasium Michelsenschule
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 20.09.2024
 - Antrag 628/XIX
- 22. Richard-von-Weizsäcker-Schule in Ottbergen
 - Gebäudesanierung und Abdeckung von Raumbedarf - Beauftragung Objektplaner
 - Vorlage 801/XIX
- 23. Erfüllung der Betreiberverantwortung für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2024
 - Antrag 541/XIX
- 24. Fachkräftesicherung und -management im LK Hildesheim
 - Antrag der Gruppe vom 15.10.2024
 - Antrag 634/XIX
- 24.1. Fachkräftesicherung und -management im LK Hildesheim
 - Antrag der Gruppe vom 16.10.2024
 - Antrag 635/XIX
- 24.2. Fachkräftesicherung und -management im LK Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
 - Antrag 691/XIX
- 25. Antrag auf Fortsetzung der Förderung der Beratungsstelle „Radius“ ab dem 01.01.2025 bis zum 31.12.2027
 - Vorlage 774/XIX
- 26. Überörtliche Prüfung der administrativ-organisatorischen Vorbereitungsmaßnahmen zur Krisenbewältigung nach den §§ 5a bis 11 des Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetzes (NKatSG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 26.08.2022 (Nds. GVBl. S. 504) beim Landkreis Hildesheim
 - Vorlage 803/XIX
- 26.1. Überörtliche Prüfung der administrativen-organisatorischen Vorbereitungsmaßnahmen zur Krisenbewältigung nach den §§ 5a bis 11 des Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) in der Fassung und Neubekanntmachung vom 26.08.2022 (Nds. GVBl. S. 504) beim Landkreis Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
 - Antrag 687/XIX
- 27. Rekommunalisierung der Rettungsdienste
 - Antrag der Fraktion Vernunft und Gerechtigkeit vom 08.11.2024
 - Antrag 648/XIX
- 28. Neufassung des Gemeinsamen Rettungsdienstbedarfsplanes für Stadt und Landkreis Hildesheim
 - Vorlage 752/XIX
- 28.1. Neufassung des Gemeinsamen Rettungsdienstbedarfsplanes für Stadt und Landkreis Hildesheim
 - Vorlage 752/XIX - 1
- 29. Entwicklung der Windkraft und dafür erforderliche Ausgleichsflächen
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 09.04.2024
 - Antrag 544/XIX

- 29.1. Entwicklung der Windkraft und dafür erforderliche Ausgleichsflächen
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
- Antrag 686/XIX
- 30. Förderung von Vereinen und Verbänden zum Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2024
- Antrag 558/XIX
- 31. Begrünung von landkreiseigenen Flächen und Bepflanzung bei Baumaßnahmen
Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2024
- Antrag 539/XIX
- 32. Erfassung und Pflege der Gewässer Dritter Ordnung -
Antrag der CDU-Fraktion v. 13.04.2023
- Antrag 302/XIX
- 32.1. Erfassung, Unterhaltung und Pflege der Gewässer dritter Ordnung
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
- Antrag 693/XIX
- 33. Zweckvereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung nach dem Sprengstoffgesetz
- Vorlage 814/XIX
- 34. Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
- 34.1. Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
- Antrag der FDP vom 15.08.2024
- Antrag 605/XIX
- 34.2. Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
Antrag FDP-Fraktion v. 05.09.2024
- Antrag 619/XIX
- 34.3. Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.10.2024
- Antrag 633/XIX
- 34.4. Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
Antrag der FDP-Fraktion vom 11.11.2024
- Antrag 657/XIX
- 34.5. Änderungsantrag, Neue Stromtrassen im Landkreis Hildesheim
Antrag der FDP-Fraktion vom 18.11.2024
- Antrag 681/XIX
- 35. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim - ZAH
- 35.1. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2023,
Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC GmbH
- Vorlage 791/XIX
- 35.2. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Erlass der 14. Änderungssatzung (Neufassung) der Abfallgebührensatzung und die
Gebührenkalkulation für das Jahr 2025
- Vorlage 792/XIX
- 35.3. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Entgeltregelung ab dem 01.01.2025
- Vorlage 793/XIX
- 35.4. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Neufassung der Abfallentsorgungssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim
für das Jahr 2025
- Vorlage 794/XIX
- 35.5. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Vorlage und Genehmigung des Wirtschaftsplans und der Haushaltssatzung für das Jahr 2025
- Vorlage 795/XIX

- 35.6. Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim;
Fortführung des Abfallwirtschaftskonzeptes des ZAH
- Vorlage 796/XIX
- 36. Neuorganisation der Volkshochschule Hildesheim
Antrag der Fraktionen Die Unabhängigen und FDP vom 14.11.2024
- Antrag 677/XIX
- 36.1. Neuorganisation der Volkshochschule
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024
- Antrag 694/XIX
- 37. Abschluss der „Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kindertagesbetreuung (Kita-Vertrag)“ mit den kreisangehörigen Kommunen mit Wirkung ab dem 01.01.2025-
Informationen zum aktuellen Sachstand
- Vorlage 823/XIX
- 37.1. Abschluss der Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kinderbetreuung -
Förderung der Kinderbetreuung
Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2024
- Antrag 708/XIX
- 38. Mitteilungen der Verwaltung
- 39. Anfragen

Ergebnis der Sitzung:

TOP 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vors. KTA Ehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vors. KTA Ehrig fasst zusammen, dass die Punkte 13,15, 20 bis 20.3, 27, 31 von der TO gestrichen werden.

Die sich so ergebende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2:

Genehmigung der Protokolle vom 12.09.2024 und 28.10.2024

Das Protokoll vom 12.09.2024 wird einstimmig beschlossen.

Das Protokoll vom 28.10.2024 wird vertagt.

TOP 3:

Feststellung des Sitzverlustes der Kreistagsabgeordneten Heike Bellgardt

- Vorlage 806/XIX

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Hildesheim stellt fest, dass Frau Heike Bellgardt ihr Kreistagsmandat gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG durch schriftliche Verzichtserklärung verloren hat.

- einstimmig beschlossen -

TOP 3.1:

Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen; hier: Arne Hillberg - Vorlage 807/XIX

LR Lynack verpflichtet Arne Hillberg als nachrückende Ersatzperson für den Kreistag.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde

Herr Hartmann aus Mahlerten stellt einige Fragen zum Raumordnungsverfahren B 1 Umgehung Burgstemmen und Mahlerten:

1. Werden die Stellungnahmen der Bürgerinitiativen den Mitgliedern des zuständigen Kreistagsausschusses am 13. 2. 2025 mit den Sitzungsunterlagen zugestellt?
2. Erhalten die Bürgerinitiativen vor der Ausschusssitzung die Stellungnahmen der Behörden und Ämter sowie sonstige Eingaben zur Einsicht um sich auf die Sitzung vorzubereiten?
3. Erhalten die Bürgerinitiativen den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu dem Raumordnungsverfahren vor der Sitzung zur Information?
4. Ist mit den Ausschussmitgliedern in der Sitzung ein Gespräch, zum Beispiel durch eine Sitzungsunterbrechung oder eine andere Form möglich?
5. Werden die Fraktionen die Bürgerinitiativen zu Gesprächen vor den entscheidenden Sitzungen einladen?
6. Welche Relevanz haben die Stellungnahmen der Gemeinde Nordstemmen und des Kreistages für die Entscheidung der Landesbehörde?

Antworten der Verwaltung:

1) Eine Befassung der Politik ist seitens der Verwaltung nicht vorgesehen, weil das Verfahren nicht im eigenen Wirkungskreis und damit der Zuständigkeit der Kreispolitik, sondern im übertragenen Wirkungskreis als Untere Landesplanungsbehörde und damit der Zuständigkeit des Landes Niedersachsen durchgeführt wird.

2) siehe 1)

3) siehe 1)

6) Die Stellungnahme der Gemeinde Nordstemmen fließt in die Landesplanerische Feststellung ein. Die Landesplanerische Feststellung ist von der Straßenbauverwaltung zu berücksichtigen.

Die Fragen 4 und 5 richten sich direkt an die Fraktionen und können daher nicht von der Verwaltung beantwortet werden.

Eine Schülerin aus Farmsen überreicht LR Lynack eine Unterschriftensammlung zum Thema Erhalt der Finanzierung des Deutschlandtickets.

Herr Hoppe berichtet, dass ein Rettungswagen in Holle stationiert sei. Dieser Wagen soll aufgrund eines Gutachtens abgezogen werden. Es sei jedoch keine signifikante Verbesserung der Versorgung zu erkennen. Herr Hoppe fragt, warum das aufgrund dieses Gutachtens so entschieden wird.

EKR`in Frau Wißmann erklärt, dass sich die Beantwortung der Frage im Laufe der Sitzung unter dem diesbezüglichen Tagesordnungspunkt ergeben werde.

TOP 5:

Aktuelle Stunde

TOP 5.1:

Änderungsantrag Aktuelle Stunde

Antrag von KTA Ehrig und KTA Koschorrek v. 08.11.2024

- Antrag 649/XIX

Beschluss:

Der Absatz 4 soll wie folgt verändert werden: (Änderungen unterstrichen)

„Die Dauer der Aussprache über beantragte Themen soll 60 Minuten nicht überschreiten; die von den Vertretungen und Vertretern der Verwaltung in Anspruch genommene Redezeit bleibt dabei unberücksichtigt. Die Redezeit beträgt für die erste Sprecherin oder den ersten Sprecher jeder Fraktion oder Gruppe und für fraktionslose Kreistagsmitglieder höchstens 5 Minuten, für die übrigen Rednerinnen und Redner höchstens 2 Minuten. Anträge zur Sache dürfen nicht gestellt werden.“

Eine namentliche Abstimmung hat stattgefunden. Ergebnis 44 Stimmen sind für Ja und 16 Stimmen für Nein.

Die namentliche Abstimmung wird als Anlage zum Protokoll beigelegt.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 5.2:

Aktuelle Stunde - Nachhaltige Finanzierung der Kindertagesstätten

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.11.2024

- Antrag 698/XIX

KTA Prior merkt an, dass der Landkreis von den Kosten, die nicht von Bund, Land und Eltern übernommen würden, zumindest 60 % tragen sollte. Er betont, dass das Land den Landkreisen nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stelle, um die vom Land übertragenen Aufgaben sachgerecht erfüllen zu können und erläutert, warum die kurzfristig eingereichte Vorlage der Verwaltung in keiner Weise geeignet sei, eine gerechte Lastenverteilung zu erreichen.

LR Lynack fasst den Ablauf der Gespräche mit den Städte- und Gemeindevertretungen, den Hauptverwaltungsbeamt*innen, der Verwaltung und den Arbeitsgruppen zusammen.

Die Ausgestaltung des Vertragswerks zwischen der Landkreisverwaltung und der Verhandlungsgruppe des Städte- und Gemeindebundes laufe unter Hochdruck, um den Gremienlauf einhalten zu können.

Der neue Kita-Vertrag würde dazu führen, dass sich die meisten Kommunen gegenüber dem bestehenden Vertragswerk finanziell verbesserten.

LR Lynack dankt den Kreistagsfraktionen dafür, dass diese in den vergangenen Tagen gezielt mit dem Städte- und Gemeindeverbund Gespräche geführt hätten, mittels derer der Strukturfonds ins Leben gerufen wurde, der nun Seitens des Bundes vorgelegt worden sei. Daraus resultiere, dass voraussichtlich keine Kommune gegenüber dem laufenden Vertragswerk schlechter dastehen werde. Der neue Kita-Vertrag sei insgesamt ein guter Weg, in dem die Herausforderungen beider Seiten konstruktiv gelöst worden seien. Abschließend betont LR Lynack, dass sich weder für Kinder, Eltern oder Mitarbeitende etwas ändern werde, wenn eine Kommune den Vertrag nicht unterschreibe. Der Landkreis wäre dann ggf. neuer Dienstherr, was weder Auswirkungen auf die Betreuung noch auf den Betrieb der jeweiligen Kita hätte.

KTA Schröter-Mallohn ist der Meinung, dass der neue Kitavertrag die kommunale Selbstverwaltung stärkt und den Entscheidungsspielraum der Politiker in den Gemeinden vergrößert. In dem Vertrag wurde eine Revisionsklausel eingefügt, die es ermöglicht auch möglicherweise wieder aus dem Vertrag auszusteigen. Aufgrund der unterschiedlichen Ausstattungen der verschiedenen Kindertagesstätten profitieren nicht alle Städte und Gemeinden gleichermaßen vom neuen Kita-Vertrag. Durch einen Ausgleichfond soll dies minimiert werden.

KTA Stuke bemängelt, dass von einem detailreichen Vertrag berichtet wird, dieser Vertragsentwurf dem Kreistag aber nicht vorgelegt wurde.

KTA Dr. Jacobs moniert, dass der Kreistag viel zu kurzfristig und nicht ausreichend über den neuen Kita-Vertrag informiert wurde. Es handelt sich hier um ein großvolumiges umfangreiches Projekt, da sollte sich der Kreistag ausreichend darauf vorbereiten können. Für die Zukunft sollte das mal überdacht werden.

KTA Flegel merkt an, dass jede Gemeinde die aus dem Kita-Vertrag aussteigen würde ein schlechtes Beispiel für den Landkreis sei.

KTA Koschorrek stimmt KTA Dr. Jacobs zu, dass hier innerhalb von zwei Wochen über einen Vertrag entschieden werden soll.

LR Lynack teilt mit, dass er zugesichert hat bis zur Kreistagssitzung am 12.12.2024 einen entscheidungsreifen Kita-Vertrag vorzulegen. Dieser wird morgen ins System eingestellt. Der Haushalt wird zunächst mit der Basis der Finanzdaten des laufenden Kita-Vertrages verabschiedet. LR Lynack berichtet, dass noch fraglich ist, welche Kommunen dem neuen Kita-Vertrag beitreten werden. Daher ist unklar, wie sich die Kreisumlage auf die einzelnen Kommunen auswirkt.

KTA Dr. Bruns sieht die Gefahr, dass der Landkreis Hildesheim sich bei dem neuen Kita-Vertrag in zu hohen Kosten stürzt.

KTA Ebert stellt die Frage, ob es schon abzusehen sei, wie viele Kommunen dem neuen Kita-Vertrag zustimmen werden.

Herr Schwenke erklärt, dass die entscheidende HVB Sitzung dazu morgen stattfinden wird.

- gilt als behandelt –

Vorher TOP 37 (Neu TOP 5.3.):

Abschluss der „Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kindertagesbetreuung (Kita-Vertrag)“ mit den kreisangehörigen Kommunen mit Wirkung ab dem 01.01.2025- Informationen zum aktuellen Sachstand

- Vorlage 823/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

Vorher TOP 37.1 (Neu Top 5.4.):

Abschluss der Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kinderbetreuung - Förderung der Kinderbetreuung

Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2024

- Antrag 708/XIX

KTA Renner-Köhne stellt die Frage, warum im Dezember 2024 der Haushalt beschlossen werden soll, wenn wir im Januar diesen mit einem Defizit von 12 Millionen Euro stopfen wollen.

Herr Rosemann entgegnet daraufhin, dass es auf einen Nachtragshaushalt hinauslaufen wird, da die Gewissheit fehlt welche Kommunen bei dem neuen Kita-Vertrag mit einsteigen werden.

KTA Prior ist der Ansicht, wenn jetzt schon 12 Millionen Euro im Haushalt fehlen, sollte auch gesagt werden wo die zukünftig herkommen sollen um das Loch wieder zu stopfen. KTA Prior findet es ungerecht, dass die fehlenden Kosten den Städten und Gemeinden zulasten fallen sollen. KTA Prior vertritt die Meinung, dass das Land bzw. der Landtag an dieser Stelle aufgefordert werden müsste, um diese fehlenden finanziellen Zuwendungen in dem entsprechenden Gesetz zu ändern.

LR Lynack erläutert, dass es natürlich ein Ungleichgewicht zwischen den Kommunen, die bei dem Kita-Vertrag dabei sind und denen, die nicht dabei sind geben wird. Dann wird geschaut, wie hoch die Mehrkosten sind. Die Mehrkosten werden dann zwischen den Kommunen aufgeteilt, welche dem neuen Kita-Vertrag nicht beitreten.

Es handelt sich bei dem neuen Kita-Vertrag um ein System, welches auf der Kreisumlage basiert. LR Lynack spricht sich für eine Resolution aus, um endlich Einigkeit zu zeigen, zusammen mit den Städten und Gemeinden.

KTA Bettels fragt, wie die finanzielle Lage in den nächsten 4 Jahren aussehen soll. Es werden immer mehr Verbindlichkeiten, es soll weiterhin in Schulen und Straßenbau investiert werden, dieses Geld sei jedoch nicht vorhanden. Darum müsse es eine auskömmliche Zuweisung vom Land geben, ansonsten wird der Kreishaushalt sich nicht mehr lange über Wasser halten können.

KTA Stuke findet den Antrag der CDU-Fraktion grundsätzlich richtig, wünscht sich aber für die Zukunft eine gemeinsame Resolution mit den Städten und Gemeinden im Landkreis. KTA Stuke vertritt die Auffassung, dass eine gemeinsame Position wirkungsvoller sei.

KTA Gerhardy vertritt die Auffassung, dass es bei einer Neuregelung des Kita-Vertrages nicht sein kann, dass Kommunen nach Vertragsabschluss schlechter dastehen als vorher. Er kritisiert, dass das neue System an die Kreisumlage gekoppelt werden soll.

LR Lynack entgegnet, dass in Gesprächen mit Fraktionen aus dem Kreistag ein Strukturfonds entstanden sei. Nach diesem Strukturfonds würden sich durch den neuen Kita-Vertrag wenige Kommunen marginal verschlechtern.

KTA Bosse-Arbogast fordert, dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Es geht nur noch mit Reduzierung von Leistungen sei es im Kita-Bereich oder auch in anderen Bereichen. Es sollte nun genau geschaut werden, wo Einsparungen vorgenommen werden sollten.

KTA Prior ist abschließend der Meinung, dass der neue Kita-Vertrag nicht transparent sei. Es wird nicht deutlich wie und woher die fehlenden 12 Millionen Euro kommen sollen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion.

Sitzungsunterbrechung bis 19:30 Uhr.

Beschluss:

1. Der Landkreis fordert vom Land eine deutlich höhere Förderung für die den Kommunen übertragene Aufgabe der Kinderbetreuung und eine vollständige Übernahme der erforderlichen Personalkosten für die Betreuung der Kinder, die seit dem 01.08.2018 einen Rechtsanspruch auf beitragsfreie Förderung in einer Tageseinrichtung haben.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Forderung gem. Nr.1 dem Landtag zu übermitteln.
3. Die derzeitige Finanzierung durch das Land Niedersachsen ist völlig unzureichend, sodass viele Kommunen in ihrer finanziellen Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, sich verschuldet haben und zukünftig verschulden müssen. Wir streben eine gemeinsame Stellungnahme mit den Städten und Gemeinden im Landkreis an.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 5.3:

Aktuelle Stunde - Robert Bosch GmbH; Stellenabbau in Deutschland, Abbau von 750 Stellen am Standort Hildesheim

Antrag der Gruppe XIX. Wahlperiode vom 23.11.2024

- Antrag 699/XIX

KTA Wucherpfennig wünscht, dass die Kräfte gebündelt werden und angepackt wird. So soll eine Verbesserung für den Landkreis geschaffen werden.

KTA Bosse-Arbogast berichtet, dass der Markt ab Dezember letzten Jahres für reine E-Autos in Deutschland zusammengebrochen ist. Und jetzt wundert sich darüber ausgerechnet die SPD, die das verantwortet und sich hinstellt und sagt man sollte mal gucken, ob das Betriebsverfassungsgesetz richtig beachtet wurde.

KTA Prior regt an zu überlegen, welche Möglichkeiten dazu beizutragen, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht weiter schrumpft. Hierzu sollte man sich parteiübergreifend Gedanken machen, was im Landkreis Hildesheim besser gemacht werden könnte.

KTA Dr. Jacobs fasst zusammen, das Thema auf bundespolitischer Ebene thematisiert werden sollte und kein Landkreisthema sei. Deswegen ist es hier im Kreistag nicht zielführend.

KTA Meyer stimmt KTA Dr. Jacobs zu und ist ebenfalls der Ansicht, dass das Thema hier deplatziert ist es handelt sich eher um eine Gewerkschaftsveranstaltung oder Wahlkampfrede.

LR Lynack merkt an, dass die 750 Menschen und ihre Familien es nicht verdient haben, hier ins Lächerliche gezogen zu werden. LR Lynack betont, dass es gut sei, dass man sich mit den Dingen beschäftigt, für die der Kreistag zuständig ist, Wirtschaftsförderung, sowie das Jobcenter, darauf hat die Politik einen direkten Einfluss.

KTA Sturm teilt mit, dass er sich ein anderes Gesellschaftssystem wünscht. Bei dem Konzern Bosch sollen weltweit 7000 Stellen gestrichen werden, 3800 in Deutschland davon 750 in Hildesheim. Betroffen sind die Bereiche Autozulieferer und auch die Werkzeug- und Haushaltsgerätesparte. Bosch nennt als Begründung die Krise der Autoindustrie und eine anhaltende Nachfrageschwäche, der Absatzmangel bei Elektroautos, Überkapazitäten, der verschärfte Preis und Wettbewerbsdruck sowie überhöhte Kosten. Es sollten allerdings bei sinkenden Profiten die Kapitaleigner ihre Gürtel enger schnallen und nicht die Lohnabhängigen, die nicht für diese Krise verantwortlich sind.

KTA Hirbod teilt mit, dass das Thema seiner Ansicht nach wichtig ist und hier im Kreistag zu Recht thematisiert wird. Es geht nicht in erster Linie um die Beschäftigten, sondern um den Standort Hildesheim, der sich ändert, da Konzerne ihre Ausrichtung verändern.

KTA Renner-Köhne verwehrt sich dagegen, dass die Diskussion von der CDU-Fraktion ins Lächerliche gezogen worden sei. Vielmehr müsse deutlich gesagt werden, dass die Ursachen der Situation in der Bundes- und Landespolitik liegen.

KTA Schröter-Mallohn informiert, dass durch die Aktuelle Stunde deutlich gemacht werden soll, dass die Vorgehensweise der Konzernleitung von der Politik scharf kritisiert wird. Der Kampf um die Arbeitsplätze im Boschwerk soll nicht im Verborgenen stattfinden, sondern von der breiten Öffentlichkeit mitgetragen werden. Dahingehend soll die Belegschaft von Bosch unterstützt werden.

KTA Vornkahl erläutert, dass einige Punkte hier kritisch zu betrachten sind. Einmal die Wirtschaft an sich und einmal auch die Rolle der Politik. Die Wirtschaft hat einen eindeutigen rot-grünen Auftrag erhalten, mit dem Ziel eine schnellstmögliche umfassende Transformation der Industrie und Wirtschaft zu schaffen. Die Wirtschaft und die Industrie haben geliefert. Der Auftrag wurde erfüllt. Die Rahmenbedingungen müssen nun von der Politik vorgegeben, umgesetzt und eingehalten werden. KTA Vornkahl ist der Ansicht, dass die Politik hier nicht geliefert hat.

KTA Dr. Bruns stimmt den Ausführungen von KTA Vornkahl zu. Es sei notwendig, erschwingliche Autos zu produzieren, so wie dies nach dem Krieg der VW Käfer gewesen sei. Die Konzerne hätten jedoch stattdessen in den vergangenen Jahren auf immer größere Fahrzeuge gesetzt, deren Preise bei 60.000 oder 70.000 € liegen. Das sei die Ursache dafür, dass derzeit der Anteil an Elektrofahrzeugen so gering sei. Hätten die Autobauer mehr Wert auf preisgünstige Fahrzeuge gelegt, wäre der Anteil an Elektrofahrzeugen deutlich größer. Die Strategie der großen Konzerne sei falsch gewesen.

- gilt als behandelt -

TOP 6:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages

Da die letzte Kreistagssitzung am 28.10.2024 keinen nichtöffentlichen Teil hatte, gibt es keine bekanntzugebenden Beschlüsse hieraus.

TOP 7:

Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

LR Lynack teilt mit, dass Herr Friedhelm Ulrich im Kreisausschuss am 28.10.2024 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren zum Brandschutzabschnittsleiter der Freiwilligen Feuerwehren im Brandschutzabschnitt Nord, befördert wurde.

Darüber hinaus wurde der Besetzung der Stelle eines Oberstudiendirektors als Schulleiter der Friedrich-List-Schule Hildesheim in Form der Benehmensherstellung als Schulträger zugestimmt.

Der Kreisausschuss am vergangenen Montag beinhaltet die Vorbereitung der Beschlüsse der heutigen Kreistagssitzung.

TOP 8:

Flüchtlingssituation im Landkreis Hildesheim

LR Lynack berichtet, dass der Landkreis Hildesheim nach wie vor 13 Personen in der Zuweisung wöchentlich durch die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen erhält. In den Großunterkünften gibt es weiterhin eine Kapazität von 812 Plätzen, von den 530 belegt sind. Somit gibt es 282 freie Plätze. Dazu kommen 291 freie Plätze in Wohnungen.

(Neuer) TOP 8.1

Freiwillige Leistungen für Ukraine-Flüchtlinge

- Antrag der Fraktionen FDP und Unabhängige vom 30.09.2024

- Antrag 632/XIX

KTA Stuke stellt fest, dass die Anfrage der Fraktionen FDP und Die Unabhängigen zu diesem Thema (271/XIX) umfassend von der Kreisverwaltung beantwortet wurde. Aber letzten Endes sei auch dies ein Thema, wo die Städte und Gemeinden sowie der Landkreis Hildesheim nicht unerhebliche Kosten für die Unterbringung und Betreuung der Ukraine-Flüchtlinge finanzieren müssen und vom Land im Stich gelassen werden. Eigentlich sollte auch an dieser Stelle auf das Land Niedersachsen hingewirkt werden, entsprechende Regelungen zu ändern.

TOP 9:

Anregungen und Beschwerden gem. § 34 NKomVG

Es liegen keine Anregungen und Beschwerden vor.

TOP 10:

Umbesetzung der Ausschüsse des Kreistages

- Vorlage 797/XIX

Beschluss:

Der Kreistag beschließt das Ausschussverzeichnis in der Form, wie es der Vorlage 797/XIX als Anlage im Kreistagsinformationssystem beigelegt ist.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover für die Amtsperiode vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2030

- Vorlage 749/XIX

Beschluss:

Folgende Personen werden für die Wahl zu ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern am Verwaltungsgericht Hannover vorgeschlagen:

1. Friedhelm Hallmann, Schellerten
2. Markus Hackenberg, Hildesheim
3. Stefan Kolan, Hildesheim
4. Caroline Ludäscher, Hildesheim
5. Thomas Hofherr, Hildesheim
6. Dr. Holger Schütte, Sibbesse
7. Norbert Kroschel, Hildesheim
8. Gabriele Ruddigkeit, Hildesheim
9. Barbara Fritz, Hildesheim
10. Andreas Kleemeier, Hildesheim
11. Annette Mikulski, Hildesheim
12. Dirk Bettels, Hildesheim
13. Claudia Holten, Sarstedt
14. Guido Franke, Alfeld
15. Birgit Freifrau v. Cramm, Elze
16. Alfred Müller, Hildesheim

- einstimmig beschlossen -

TOP 11.1:

Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover für die Amtszeit vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2030

Hier: Benennung eines/einer Wahlbevollmächtigten und seines/ihrer Stellvertreter*in

- Vorlage 748/XIX

Beschluss:

Für die Neuwahl der Vertrauensleute des beim Verwaltungsgericht Hannover zu bestellenden Ausschusses zur Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden vom Kreistag des Landkreises Hildesheim benannt:

a) als Wahlbevollmächtigte/Wahlbevollmächtigter:

Frau Iris Siekiera

b) als stellv. Wahlbevollmächtigte/Wahlbevollmächtigter:

Herr Carsten Schiedeck

- einstimmig beschlossen –

TOP 12:

Leitung des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) und der Dezernate des Landkreises

- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.09.2024

- Antrag 630/XIX

KTA Renner-Köhne beantragt für die CDU-Fraktion, die drei Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abzustimmen. Ihm ist es besonders wichtig, darauf hinweisen, dass die CDU-Fraktion an einer sehr zügigen Neubesetzung dieser wichtigen Stellen für den Landkreis interessiert ist. Es darf jetzt nicht noch weitere Verzögerungen geben.

Auch KTA Preissner hatte sich für die Mehrheitsgruppe und die SPD-Fraktion bereits im Kreisausschuss für eine differenzierte Behandlung der Punkte 1 bis 3 ausgesprochen, da man sich eine öffentliche Ausschreibung auf der Dezernats- und Amtsleitungsebene durchaus vorstellen könne. Da die Gruppe aber noch erheblichen Beratungsbedarf – insbesondere zum Thema öffentliche Ausschreibung – hat, kann sie dem Antrag heute nicht zustimmen. Er bitte die CDU-Fraktion, den Antrag zurückzuziehen.

Für die Fraktion Die Unabhängigen sieht KTA Stuke große Probleme darin, die derzeit vakanten Stellen wieder so zu besetzen, wie es notwendig ist, damit die Arbeit dort entsprechend geleistet werden kann. Daher plädiert seine Fraktion dafür, jetzt dem Antrag der CDU-Fraktion zuzustimmen – zumal insbesondere das Rechnungsprüfungsamt, eine sehr wichtige Einrichtung, davon betroffen ist.

KTA Bettels möchte die Worte von KTA Stuke unterstreichen. Die CDU-Fraktion hat kein Verständnis dafür, dass die Leitung des RPA, das Amt und Überprüfungsorgan des Kreistages, seit über einem halben Jahr nicht besetzt ist. An anderer Stelle gab durch den Hauptverwaltungsbeamten eine Information, dass offenbar mit einer anderen Gebietskörperschaft Gespräche bestünden, die Rechnungsprüfungsämter zusammenzulegen. Laut Auskunft der anderen Gebietskörperschaft würden allerdings dort mitnichten konkrete Gespräche laufen. KTA Bettels bittet daher um unbedingte Zustimmung zur Ziffer 1 des Antrags, da dies auch die Notwendigkeit der Handlungsfähigkeit unterschreibt.

KTA Prior stellt noch einmal klar, dass der Antrag drei Punkte beinhaltet und zuvor hauptsächlich zum Punkt 1 gesprochen wurde. Zum Punkt 3 gibt es einen Änderungsvorschlag dahingehend, dass vor „im November“ noch das Wort „möglichst“ eingefügt wird.

Nach einer kurzen Diskussion zwischen den KTA Prior und KTA Preissner, ob es zu den Beschlussvorschlägen vielleicht einen Kompromiss geben könnte, wird die Sitzung auf Antrag der CDU-Fraktion für drei Minuten unterbrochen.

Nach der kurzen Sitzungsunterbrechung teilt LR Lynack mit, dass er im Kreisausschuss zu den Gesprächen mit der Stadt Hildesheim über eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung durch die Rechnungsprüfungsämter informiert hat. Diese Gespräche werden auch weiterhin mit den Dezernentinnen und Dezernenten geführt. LR Lynack hält es deshalb nach wie vor für sinnvoll, im Moment innezuhalten und mit der kommissarischen Leitung auszuharren, bis Klarheit darüber besteht, ob man die beiden Rechnungsprüfungsämter und vielleicht auch noch weitere Interessenten dafür gewinnen kann, diese Aufgaben gemeinsam wahrzunehmen. Es gibt etliche Erfolgsmodelle und

gute Erfahrungen, z.B. mit dem Sparkassenverband Niedersachsen und der Prüfungsstelle dort. Man könnte dadurch eine größere Schlagkraft erzielen, Synergien heben und dann vor allen Dingen auch gleichwertige Verfahren anstellen. Wenn wir also noch weitere Kreise und größere Städte in der Nachbarschaft dazu bewegen könnten, sich dieser Idee anzuschließen, könnte das etwas richtig Gutes werden.

KTA Bettels versucht, die unterschiedlichen Aussagen des Landrates und des Dezernenten der Stadt Hildesheim einzuordnen. Da es aber bis keine Beschlüsse über die Bildung eines Zweckverbandes zur Rechnungsprüfung oder zumindest konkrete Aussagen hierzu gibt, hält die CDU an ihrem Antrag fest, da die Leitung des RPA nicht nur kommissarisch ordentlich besetzt sein sollte. KTA Bettels geht davon aus, dass auch der Rest des Hauses dem zustimmen wird.

Laut KTA Prior hat man sich dahingehend verständigt, die Punkte 1 und 2 des Antrags heute zur Abstimmung zu stellen und den Punkt 3 möglichst in der Dezembersitzung noch einmal zu erörtern. Nach Meinung des KTA Prior sei es rechtlich gar nicht zulässig, die Stelle der RPA-Leitung über Monate unbesetzt zu lassen, wenn es keine Hinderungsgründe gibt. Solche zwingenden Gründe wurden bisher nicht nachvollziehbar dargelegt. Außerdem untersteht das Rechnungsprüfungsamt direkt dem Kreistag. Sollte man das RPA nun mit dem einer anderen Gebietskörperschaft zusammenlegen, wäre diese - vom Gesetzgeber vorgesehene - Funktion schon gestört.

Die CDU habe ihren Beschlussvorschlag bereits mit dem Einfügen des Wortes „möglichst“ modifiziert. Da aber seitens der Verwaltung überhaupt kein konkreter Ziel-Zeitpunkt für die Besetzung der RPA-Leitung genannt wird, hält es die Opposition für gerechtfertigt, dass diese Besetzung – auch angesichts der gesetzlichen Vorgaben – unverzüglich erfolgen muss.

Vors. KTA Ehrig lässt über die einzelnen Punkte des Antrags der CDU separat abstimmen.

Beschluss:

- 1 Für das RPA soll die neue Leiterin/der neue Leiter unverzüglich berufen werden. Dem Kreistag ist eine Vorlage i. S. d. S 154 NKomVG in seiner Sitzung möglichst im November vorzulegen.

-mehrheitlich abgelehnt-
- 2 Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Dezernates 4 soll unverzüglich neu besetzt werden. Sie ist öffentlich auszuschreiben. Der Entwurf der Ausschreibung ist dem Kreisausschuss mit einer ausreichenden Stellenbeschreibung zur Zustimmung vorzulegen.

-mehrheitlich abgelehnt-
- 3 Die weiteren in den nächsten 12 Monaten neu zu besetzenden Stellen auf der Dezernats- und Amtsleiterebene sind öffentlich auszuschreiben. Der Entwurf der Ausschreibung ist dem Kreisausschuss mit einer ausreichenden Stellenbeschreibung zur Zustimmung vorzulegen.

-vertagt-

TOP 13:

Räumliche Unterbringung der Ämter der Kreisverwaltung

- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2024

- Antrag 637/XIX

- vertagt -

TOP 14:

Freiwillige Leistungen für Ukraine-Flüchtlinge

- Antrag der Fraktionen FDP und Unabhängige vom 30.09.2024

- Antrag 632/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 15:

Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration)

- Vorlage 716/XIX

Beschluss:

Die im Haushaltsplan 2024 einmalig bereitgestellten zusätzlichen Mittel zur Förderung des *existierenden Projektes "Stadtteilmütter und Stadtteinväter"* in Höhe von einmalig 60.000,00 € werden für Projekte der Richtlinie über die Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration) als zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.

Für Anträge, die im Jahr 2024 eingehen, wird die Höchstgrenze gem. Ziffer IV Nr. 2 der Richtlinie über die Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration) auf 20.000,00 € festgesetzt.

Die im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel i. H. v. einmalig 60.000,- € im Haushaltsjahr 2024 unter Teilhaushalt 4, Sachkonto 4312-0010 (Zuweisungen an Gemeinden u. Gemverb. (Budget 20), Kostenstelle 9-13, Produkt 111-027 (Integration und Demokratie)

werden wie folgt neu zugeordnet:

Teilhaushalt 4, Sachkonto 4318-0000 (Zuschüssen an übrige Bereiche), Kostenstelle 9-13, Produkt 111-027 (Integration und Demokratie)

- zurückgezogen –

vorgezogen TOP 36:

Neuorganisation der Volkshochschule Hildesheim

Antrag der Fraktionen Die Unabhängigen und FDP vom 14.11.2024

- Antrag 677/XIX

KTA Ebert bemängelt, dass seit Jahren über die Finanzierung der Volkshochschule gesprochen wird, die zu 50% der Landkreis eigenen Holding gehört und einem Verein der Stadt Hildesheim. Dies hat mittlerweile zur Folge, dass über 5 Millionen Euro verdeckte Gewinnausschüttungen an das

Finanzamt gezahlt werden müssen. KTA Ebert sieht hier kein gutes Ergebnis und wünscht sich daher Zustimmung zum Antrag.

KTA Schröter-Mallohn hält den Antrag der CDU Fraktion für überflüssig, aufgrund der bereits fortgeschrittenen Entwicklung der Vertragsentwürfe und der Zielsetzung bezüglich der Volkshochschule. Der Landkreis wird die Volkshochschule zu 100% übernehmen.

KTA Stuke hält es für fragwürdig bei der aktuellen finanziellen Situation, die komplette finanzielle Verpflichtung für die Volkshochschule zu übernehmen. Die Steuerverpflichtungen bleiben in einem großen Umfang bestehen.

- erledigt -

vorgezogen TOP 36.1:

Neuorganisation der Volkshochschule

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024

- Antrag 694/XIX

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreistag in seiner übernächsten Sitzung einen Plan vorzulegen zur Gründung und zum Betrieb einer "Kreisvolkshochschule Hildesheim"

- a) als neue gGmbH oder
- b) als Eigenbetrieb wie vor Gründung der VHS oder
- c) zunächst als Eigenbetrieb,

sofern bis dahin nicht alle Anteile der VHS gGmbH erworben worden sind.

Der Plan soll zu den Alternativen nach Buchstaben a) bis c) insbesondere enthalten _ einen Zeit- und Ablaufplan, der insbesondere erforderliche gesellschaftsrechtlichen Entscheidungen und Maßnahmen sowie alle arbeits- und steuerrechtlichen Belange auch hinsichtlich des Personals berücksichtigt (ggf. Änderung des LK-Stellplanes), das ggf. nach und nach von der jetzigen VHS zur neuen Kreisvolkshochschule wechseln möchte/könnte, _ konkrete Vorschläge zum Inhalt und zur Abfolge der jeweils erforderlichen Beschlüsse und Entscheidungen im Kreistag, Kreisausschuss sowie in der LK-Holding.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 16:

Nachtragshaushalt 2024

KTA Dr. Schütte berichtet, dass in diesem Jahr die Ausgaben deutlich über dem geplanten Haushalt liegen. Eine globale Minderausgabe hätte seiner Ansicht nach nicht geholfen. Es gibt zwei Zusatzanträge zu diesem Haushalt, dass aus zwei Bereichen Mittel in das Jahr 2025 übertragen werden sollen. Zum einen geht es um die Richtlinie zur biologischen Vielfalt und um die Mittel zur Leaderregion, daher wird hier um Zustimmung gebeten.

KTA Stuke erläutert, dass er dem Nachtragshaushalt nicht zustimmen wird. Es läuft darauf hinaus, dass es einen Fehlbetrag in Höhe von 48 Millionen Euro geben wird, mit noch weiteren zusätzlichen

Fehlbeträgen die für eine mittelfristige Planung vorgesehen sind. Hinzukommen noch die Defizite aus der zusätzlichen Kita-Finanzierung.

KTA Koschorrek hält es für fraglich, ob zwei Wochen vor der Haushaltssitzung ein Nachtragshaushalt beschlossen werden muss. KTA Koschorrek stimmt KTA Stuke zu.

KTA Prior vertritt die Meinung, dass man keinen Nachtragshaushalt aufstellen müsste, da ab dem Zeitpunkt wo dieser in Kraft tritt schon der Haushalt für 2025 aufgestellt sei.

Herr Rosemann erläutert, dass die Haushaltsansätze die man beschlossen hat bilden das Budget und die Grenze für die Ausgaben. Wenn man an den Punkt kommt, dass kein Geld mehr in diesem Budget vorhanden ist dann gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man verstärkt das Budget, diese Deckung ist in diesem Jahr allerdings nicht gegeben. Deswegen gibt es nur die Möglichkeit das Budget zu erhöhen durch eine Mittelverstärkung und das funktioniert nur über einen Nachtragshaushalt. Ansonsten droht, dass die Zahlungen und die Pflichtaufgaben die im Dezember geleistet werden nicht ausgeführt werden.

TOP 16.1:

Nachtragshaushaltssatzung 2024 des Landkreises Hildesheim; Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen gem. § 15 N FAG

- Vorlage 799/XIX

Beschluss:

Nachtragshaushaltssatzung 2024 des Landkreises Hildesheim; Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen gem. § 15 N FAG

Mit Schreiben vom 30.09.2024, versandt per Mail am selben Tage, wurde den kreisangehörigen Kommunen der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2024 übersandt. Zudem wurde den Kommunen im Rahmen der Anhörung gem. § 15 N FAG Gelegenheit gegeben, hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Sechs Kommunen haben zum Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2024 Stellung genommen. Die Stadt Alfeld (Leine) und die Gemeinde Schellerten haben in Ihren Anschreiben erklärt, dass sie auf eine Stellungnahme verzichten.

Die Schreiben sind Anlage zu dieser Vorlage.

Zu den genannten Argumenten ist seitens der Kreisverwaltung Folgendes zu erwidern:

Entwicklung der Finanzsituation beim LK HI

- Die unterjährige Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Situation unterstreicht, dass die Landkreisverwaltung und auch die Landkreispolitik dieser aktiv entgegenwirken muss.
- Der Landkreis Hildesheim muss ebenfalls seinen Sparwillen zeigen.

Antwort Landkreis

- Die Verschlechterung im Haushalt 2024 des Landkreises ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Sozialleistungen und damit der Pflichtaufgaben, auf die der Landkreis Hildesheim keinen bzw. lediglich einen sehr geringen Einfluss hat, weil Rechtsansprüche zu erfüllen sind.
- Zudem verfolgt der Landkreis bereits eine strenge Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes sowie weiterer Vorgaben zum Sparzwang, zur Budgetierung etc.

Kreisumlage

- Das Defizit des Landkreises im Nachtragshaushalt darf nicht dazu führen, dass eine weitere Erhöhung der Kreisumlage folgt.

Antwort Landkreis

- In der Nachtragshaushaltssatzung 2024 wird der Kreisumlagehebesatz nicht verändert.

Kindertagesbetreuung

- Keine geringere Anteilsfinanzierung der Kindertagesbetreuung durch den Landkreis

Antwort Landkreis

- Zu der zukünftigen Finanzierung der Kindertagesbetreuung werden derzeit weiterhin Verhandlungen mit den kreisangehörigen Gemeinden geführt. Die Kreisverwaltung hat hierzu angekündigt, eine stärkere Bezuschussung als bisher für angemessen zu halten.

Aufgabenkritik beim Landkreis Hildesheim

- Es wird davon ausgegangen, dass der Landkreis seine Aufgaben und die hierfür einzusetzenden finanziellen und personellen Ressourcen kritisch überprüft, um das geplante Defizit zu verringern.
- Die genannten Maßnahmen zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung wurden nicht ausreichend genutzt.
- Eine weiterführende Aufgabenkritik ist erforderlich.

Antwort Landkreis

- Der Landkreis führt derzeit über alle seine Arbeitsprozesse ein Prozessmanagement durch, welches auch eine Aufgabenkritik beinhaltet.

Freiwillige Leistungen

- Der Landkreis Hildesheim ist aufgefordert, alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen und Streichungen vorzunehmen, um sein Defizit zu mindern.
- Die Übernahme weiterer freiwilliger Aufgaben sollte vermieden werden.

Antwort Landkreis

- Die Aufwendungen des Landkreises Hildesheim entstehen weit überwiegend für die Erfüllung von Pflichtaufgaben. Lediglich 5 % der Aufwendungen werden für freiwillige Leistungen erbracht.
- Der jetzige Anstieg der Aufwendungen im Haushalt 2024 Landkreises ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Sozialleistungen, auf die der Landkreis Hildesheim keinen bzw. lediglich einen sehr geringen Einfluss hat.

Finanzielle Situation der Gemeinden / Selbstverwaltungsgarantie

- Die Fehlbedarfsquote der Stadt Elze, gemessen an den Gesamtaufwendungen, liegt bei 18 % und somit deutlich höher als die des Landkreises mit 6 %.
- Neben der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises ist auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden im Blick zu behalten.
- Die Fehlbeträge der Gemeinde Giesen können trotz einer verantwortungsvollen und sparsamen Haushaltsführung und einer ständigen Aufgabenkritik im Rahmen der freiwilligen Leistungen im eigenen Wirkungskreis nicht verhindert werden.
- Die erheblichen Belastungen durch Zahlungen an den Landkreis Hildesheim stellen künftig die Selbstverwaltungsgarantie für die Gemeinde Giesen infrage.
- Die Kreisumlage trägt unangemessen zu dem erwarteten Fehlbetrag bei.

- Das Defizit des LK beläuft sich auf lediglich rund 7 % der eingeplanten Erträge. Verglichen mit den Haushaltsplänen der kommunalen kreisangehörigen Gemeinden liegt das prozentuale Defizit des Landkreises in einem normalen Bereich.
- Die wirtschaftliche sowie finanzielle Situation der Gemeinde Holle verschlechtert sich zunehmend; für die Haushalte Jahre 2024 und 2025 wird im Ergebnishaushalt von einem kumulierten Defizit von rund 3,5 Millionen € ausgegangen.

Antwort Landkreis:

- Eine Abwägung der Finanzsituation des Landkreises mit der Situation der Gemeinden wird regelmäßig im Rahmen des Aufstellungsverfahrens der Haushalte vorgenommen.
- Keine der Kommunen hat bisher - auch nicht im Rahmen des jetzt vorgelegten Nachtragshaushaltes 2024 - vorgebracht, in ihrer finanziellen Mindestausstattung gefährdet zu sein.
- Die ausgewiesenen freiwilligen Leistungen in den Kommunen geben auch einen Hinweis auf ausreichende Finanzmittel.
- Die Finanzlagen der Kommunen und des Landkreises weichen nicht derart voneinander ab, dass dem Landkreis Kritik an seiner Inanspruchnahme der Gemeinden über die Kreisumlage entgegengebracht werden könnte.

Haushaltsaufstellungsverfahren - allgemein

- Die Unterlagen waren nicht vollständig, da das Haushaltssicherungskonzept nicht beigefügt war.

Antwort Landkreis:

- Zur Nachtragshaushaltssatzung ist dann ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn in der Nachtragshaushaltssatzung erstmals ein Fehlbetrag auftritt, der nach § 110 Abs. 4 und 5 NKomVG nicht auszugleichen ist. Der Landkreis hat bereits im Ursprungshaushalt 2024 ein Defizit von 31,8 Mio. € ausgewiesen und ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Zum Haushalt 2025 wird das bestehende Haushaltssicherungskonzept fortgeschrieben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.2:

1. Nachtragshaushalt 2024; Teilhaushalt I Landrat, Politik, und Organisationseinheiten

- Vorlage 776/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Finanzen, Personal, Digitalisierung und Innere Dienste über die den Ausschuss betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.3:

1. Nachtragshaushalt 2024

Dezernat II

- Vorlage 755/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Verkehrssicherheit, Verbraucher- und Bevölkerungsschutz über die den Ausschuss betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.4:

1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat II - Produkte des Amtes 208

- Vorlage 784/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Hochwasserschutz über die den Ausschuss betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.5:

1. Nachtragshaushalt 2024

Dezernat 1 Finanzen, Digitalisierung und Innere Dienste

- Vorlage 775/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Finanzen, Personal, Digitalisierung und Innere Dienste über die den Ausschuss betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.6:

1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat 4 - Jugend, Soziales und Integration

- Vorlage 759/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit über die das Dezernat 4 betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.7:

1. Nachtragshaushalt 2024; Dezernat 4 - Jugend, Soziales und Integration (Bereich Jugend)

- Vorlage 758/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Jugendhilfeausschuss über die das Dezernat 4 (Bereich Jugend) betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.8:

1. Nachtragshaushalt 2024; Produkte des Amtes 909

- Vorlage 760/XIX

Beschluss:

Als Grundlage für die Beschlussfassung des Kreistages über den 1. Nachtragshaushalt 2024 beschließt der Ausschuss für Bildung, Kreisentwicklung, Bau und Tiefbau über die den Ausschuss betreffenden Teile der Aufstellung der Veränderungen, wie sie sich aus dem 1. Nachtragshaushalt 2024 sowie den dazu beschlossenen Änderungen ergeben.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.9:

Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025, Übertragung der Mittel der Richtlinie Biologische Vielfalt

Antrag der Gruppe vom 21.11.2024

- Antrag 700/XIX

Beschluss:

Die für das Haushaltsjahr 2024 beschlossenen und nicht verbrauchten Mittel für die Richtlinie biologische Vielfalt sind in das Haushaltsjahr 2025 zu übertragen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 16.10:

Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025, Übertragung der Mittel Ko-Finanzierung Leaderregion

Antrag der Gruppe vom 21.11.2024

- Antrag 701/XIX

Beschluss:

Die für das Haushaltsjahr 2024 beschlossenen und nicht verbrauchten Mittel für die KoFinanzierung Leaderregion sind in das Haushaltsjahr 2025 zu übertragen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 17:

Errichtung einer Betriebskrippe beim Landkreis Hildesheim - hier: Trägerschaft der Einrichtung - Vorlage 771/XIX

Beschluss:

Der Landkreis Hildesheim errichtet eine Betriebskindertagesstätte als zweigruppige Krippeneinrichtung mit insgesamt 30 Plätzen im Gebäude Marie-Wagenknecht-Straße 3, 31134 Hildesheim. Zehn Plätze davon werden extern zur Vergabe zur Verfügung gestellt. Der Betrieb der Einrichtung wird gemäß der öffentlichen Vergabevorschriften ausgeschrieben und vergeben. Die Verwaltung befasst sich mit der Ausschreibung und Vergabe der Trägerschaft an einen geeigneten, freien Träger. Die Mittel für den Betrieb der Einrichtung werden für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 90.000,00 € eingestellt. Um die Steigerungen der Personalkosten, sowie die allgemeinen jährlichen Preissteigerungen abzufangen, wird der Haushaltsansatz um 4,0 % pro Jahr angehoben. Dementsprechend ergibt sich für das Haushaltsjahr 2026 ein Haushaltsansatz von 323.100,00 €. Der entsprechende Haushaltsansatz wird auf dem Sachkonto 4318-0000 „Zuschüsse an übrige Bereiche“, dem Kostenträger 111-031 „Betriebskrippe“ und der Kostenstelle 4-07BKr im Budget 20 gebildet.

- einstimmig beschlossen -

TOP 18:

Altenpflege im Landkreis Hildesheim - Rekommunalisierung der Altenpflege - Antrag der CDU-Fraktion vom - Antrag 642/XIX

KTA Schröter-Mallohn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der Antrag 642/XIX soll in den Fachausschuss verwiesen werden.

Vors. KTA Ehrig lässt darüber abstimmen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

- Überweisung in den Fachausschuss -

TOP 18.1:

Altenpflege im Landkreis Hildesheim - Rekommunalisierung der Altenpflege Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024 - Antrag 690/XIX

- Überweisung in den Fachausschuss -

TOP 19:

Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude; Prioritäten für das Haushaltsjahr 2025 - Vorlage 798/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 19.1:

Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude; Prioritäten für das Haushaltsjahr 2025

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2024

- Antrag 692/XIX

KTA Bertram merkt an, dass die CDU-Fraktion den Baumaßnahmen im Bereich der Berufsbildenden Schulen ausdrücklich widerspricht. Es sei nicht zu akzeptieren, dass an einen Standort in der Steuerwalder Straße bis 2039 Baumaßnahmen erfolgen sollen, selbst wenn dies in Abschnitten erfolgen soll. Laut KTA Bertram sei dort dann kein normaler Schulbetrieb mehr möglich. Die CDU-Fraktion schlägt vor, dass man eine Ausschreibung mit einem Investor tätigt, der dem Landkreis notwendige Gebäude für die Berufsbildenden Schulen vermietet oder auch verkauft.

Herr Rosemann erläutert, dass in der Vorlage 798/XIX dargestellt wurde, was die Verwaltung beabsichtigt im nächsten Jahr zu beginnen. Es wird dort eine Reihenfolge dargestellt, in der die Prioritäten zu erkennen sind bis 2039. Es handelt sich bei dem Thema zwischen Dringlichkeit der Maßnahme und Haushaltsrecht, das ist sehr schwierig in Einklang zu bringen. In der Vorlage wird detailliert dargestellt, dass die Projekte insbesondere der Berufsbildenden Schulen, gut durchdacht sind. Es wurden Standorte geprüft, es wurde alles getan um die Kosten so gering wie möglich zu halten auch in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Herr Rosemann wünscht sich für die Zukunft etwas mehr Transparenz zu den einzelnen Projekten mit der Politik.

KTA Bettels merkt an, dass es laut der CDU-Fraktion alles deutlich schneller und günstiger sein könnte und es würde dafür auch laut KTA Bettels Optionen geben.

KTA Prior möchte, dass einzelne Positionen aus der Vorlage näher von der Verwaltung begründet werden und zwar zum Thema Zeitplanung als auch zum Thema Finanzen. Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass bei jeder Verzögerung in den Projekten weitere Kosten anfallen würden und KTA Prior teilt mit, dass die letzten drei Jahre den Landkreis Millionen gekostet haben.

KTA Bertram möchte von der Verwaltung wissen, wie der Sachstand bezüglich des Erbpachtgrundstück der Stadt Hildesheim sei. Wie sieht es da aus? Wann können da die Bagger starten?

Herr Rosemann teilt mit, dass dem Landkreis die Absichtserklärung der Stadt Hildesheim schriftlich vorliegt. Aufgrund der angespannten Situation und ständigen Unterbrechungen seitens der CDU-Fraktion gibt Herr Rosemann sein Rederecht zurück und antwortet nicht weiter auf diesem Niveau.

Vors. KTA Ehrig lässt nun keine weiteren Wortmeldungen mehr zu und lässt über den TOP 19 abstimmen.

Beschluss:

1. Der Terminplan ist zu überarbeiten und dem Kreistag mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 2025 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Bei der Überarbeitung sind die einzelnen Ansätze und Termine nachvollziehbar zu begründen.

2. Der bisherige Zeitplan für die Michelsenschule (Objekt-Nr. 31) ist von „2019 bis 2027“ auf „2019 bis 2026“ zu verkürzen.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 19.2:

Baumaßnahmen im Bereich der Berufsbildenden Schulen (BBS)

Antrag der Fraktion Die Unabhängigen und der FDP-Fraktion vom 25.11.2024

- Antrag 702/XIX

Beschluss:

Der Kreistag bittet die Kreisverwaltung, für die notwendigen Investitionen der Berufsbildenden Schulen kurzfristig den entsprechend der Vorgaben der KomHKVO notwendigen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durchzuführen. Dazu zählt statt der jetzt in der Steuerwalder Straße vorgesehenen Baumaßnahmen ein Neubau auf einem anderen geeigneten Grundstück (ggf. unter Einbeziehung einer Investorenlösung). Das Ergebnis ist dem Kreistag zur Entscheidung in der Sitzung am 20.03.2025 vorzulegen.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 19.3:

Baumaßnahmen im Bereich der der Berufsbildenden Schulen

Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2024

- Antrag 707/XIX

Beschluss:

Parallel zu der jetzt beabsichtigten Planungsvariante mit den Baumaßnahmen in der Steuerwalder Straße und in der Von-Thünen-Straße soll im Rahmen einer Ausschreibung ein Investor gesucht werden, der dem Landkreis die notwendigen Gebäude für die Berufsbildenden Schulen vermietet bzw. zum Erwerb oder zum Mietkauf anbietet. Auf dieser Basis erfolgt der notwendige Wirtschaftlichkeitsvergleich der dann in Betracht kommenden Möglichkeiten für die Umsetzung der Bauvorhaben für die Berufsbildenden Schulen. Der Ausschreibungstext ist dem Kreisausschuss möglichst in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 19.4:

Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Verwaltungsgebäude;

Prioritäten für das Haushaltsjahr 2025

- Vorlage 798/XIX - 1

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. –

Vors. KTA Ehrig teilt mit, dass die Konzentration mittlerweile nachlässt, auch das Verhalten sei in den letzten 15 Minuten unterirdisch, daher wird die Sitzung um 21:40 Uhr abgebrochen und die restliche Tagesordnung auf die nächste Kreistagssitzung am 12.12.2024 vertagt.

Datum: 11.03.2025

gez.
Ehrig
Vorsitzender

Lynack
Landrat

gez.
Friede
Protokollführung